Buchrezension

Müller, S. V. (Januar 2009). *Störungen der Exekutivfunktionen – wenn die Handlungsplanung zum Problem wird – Ein Ratgeber für Angehörige, Betroffene und Fachleute.* Idstein: Schulz-Kirchner Verlag. ISBN 978-3-8248-0297-5. EUR 8,50.

Der im Januar erschienene Ratgeber „Störungen der Exekutivfunktionen" umfasst 64 Seiten und richtet sich neben interessierten Fachleuten vor allem an Betroffene und ihre Angehörigen. Sowohl durch mehrjährige neuropsychologische Arbeit mit Betroffenen und deren Angehörigen als auch durch wissenschaftliche Arbeiten hat die Autorin PD Dr. Dipl.-Psychologin S. V. Müller ein umfangreiches Wissen auf dem Gebiet der komplexen Störungen der Exekutivfunktionen erlangt. In diesem Buch hat sie ihre Erfahrungen mit Betroffenen sowie grundlegende Kenntnisse auf wissenschaftlicher Basis zusammengestellt.

Zur selbstständigen Bewältigung unseres Alltages und der beruflichen Anforderungen benötigen wir die sogenannten Exekutivfunktionen, die als Steuerungs- oder Leitungsfunktionen übersetzt werden können. Unter diesem Begriff werden höhere kognitive Prozesse verstanden, die in unterschiedliche Teilfunktionen und deren dazugehörigen Komponenten gegliedert werden. So umfassen Exekutivfunktionen das Arbeitsgedächtnis, die Überwachung komplexen Verhaltens sowie planerisches und problemlösendes Denken. Dazu gehören die Fähigkeit zur Selbstbeobachtung, die kognitive Flüssigkeit und Flexibilität, die Vorausschau und die Ausführung von Handlungsplänen mit Fehlererkennung sowie Fehlerkorrektur. Störungen der Exekutivfunktionen werden vorrangig nach Schädigung des Frontalkortex (neben Parietal- und Temporalkortex) beschrieben. Sie führen zu Beeinträchtigungen der kognitiven Leistungen, zu Auffälligkeiten im Verhalten sowie zu Persönlichkeitsveränderungen. Je nach Schweregrad und Schädigungsort können verschiedene Funktionsdefizite in unterschiedlichem Ausmaß bei den Betroffenen auftreten. Nicht selten führt eine Schädigung zu massiven Beeinträchtigungen in Alltagssituationen, die zur selbstständigen Lebensführung unabdingbar sind.

In prägnanter und gut strukturierter Form werden die komplexen Zusammenhänge der Exekutivfunktionen sowie daraus resultierende Beeinträchtigungen nach einer Schädigung in dem Ratgeber zusammengefasst. In den ersten drei Kapiteln werden neben der Definition der Exekutivfunktionen die Ursachen, Besonderheiten und verschiedene Verfahren zur Diagnostik beschrieben. Vor allem die Ausführungen der Änderungen des Verhaltens veranschaulichen die unterschiedlichen Verhaltensweisen (Krankheitseinsicht, Antriebsminderung, Störungen des Sozialverhaltens) von Betroffenen. Dabei geht die Autorin auf resultierende Unsicherheiten im Umgang mit Erkrankten seitens der Angehörigen ein. Sie betont dabei auch deren Bedeutung als Informationsträger für die Exploration von Auffälligkeiten oder Beeinträchtigungen. Im nachfolgenden Kapitel werden unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten (übende Verfahren, Strategien, Anpassung der Umwelt an den Patienten sowie Rehabilitationssoftware) entsprechend der betroffenen Teilleistungen oder Symptome dargestellt. Auch in diesem Kapitel wird die wichtige Unterstützung der Angehörigen als Co-Therapeuten deutlich. Im nächsten Kapitel finden Angehörige sowie Pflegende hilfreiche alltagsnahe Strategien zum Umgang mit dem Störungsbild. Der Ratgeber schließt mit wichtigen Adressen sowie mit weiterführender Literatur sowohl für Angehörige als auch für interessierte Fachleute. Außerdem sind nützliche Arbeitsmaterialen und Arbeitsblätter beigefügt. Das im Anhang eingefügte Glossar stellt gerade für Personen ohne medizinisch-psychologische Kenntnisse ein wichtiges Hilfsmittel dar. Insgesamt ist der Ratgeber verständlich geschrieben. Er beinhaltet Abbildungen, Schaubilder sowie Fallbeispiele, die das Verständnis des komplexen Störungsbildes unterstützen.

Insgesamt ist es der Autorin gelungen, mit dem Ratgeber einen informativen Überblick über das komplexe Störungsbild der Exekutivfunktionen nach hirnorganischer Schädigung zu geben. Besonders für betroffene Menschen und Angehörige wird Hintergrundwissen für die Einordnung der Probleme gegeben, um mehr Verständnis für die betroffenen Patienten entwickeln zu können. Neben den klar strukturierten Ausführungen zur Diagnostik und ursächlichen Beeinträchtigungen wird eine hilfreiche Übersicht von Behandlungsmöglichkeiten mit konkreten Handlungsanweisungen sowie Hilfestellungen im verständnisvollen Umgang mit Betroffenen dargestellt. Interessierte Fachleute finden einen knappe Zusammenfassung für einen fachlichen Einstieg in das Thema der Störungen der Exekutivfunktionen. Weiterführende Literatur und Arbeitsmaterialien für interessierte Fachleute sowie für betroffene Menschen und deren Angehörigen werden angeboten.

Dipl.-Psych. Anja Fellbrich

Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Neurologie
Carl-Neuberg-Str. 1
D – 30625 Hannover
Fellbrich.Anja@mh-hannover.de